Das Schicksal der Altstadthäuser

Die wechselvolle Geschichte von Damaskus mit wiederholten Zerstörungen durch Kriege und Naturkatastrophen spiegelt sich unmittelbar in den erhaltenen Wohnhäusern wider.

So ist man in ihnen Reste antiker Mauerwerke mit seinen großen Steinquader, reich verzierte Dekorfelder und Iwan-Bögen aus der Mamlukzeit (9./14. – 10./16. Jh.), aber auch mittelalterliche repräsentative Risse im Mauerwerk, die bei der baulichen Verwesung 1759 entstanden.


Die Wohnhäuser waren einer ständigen Veränderung unterworfen, die sie aus ihrer ursprünglichen Funktion als Wohnhäuser in die Funktion einer repräsentativen Behausung umwandeln. Die Veränderungen wurden durch die örtlichen Verwaltungen und die lokalen Adelsgeschichten gesteuert, die die Gebäude in besonderen Situationen nutzten.

Die Wohnhäuser waren einer ständigen Veränderung unterworfen, die sie aus ihrer ursprünglichen Funktion als Wohnhäuser in die Funktion einer repräsentativen Behausung umwandeln. Die Veränderungen wurden durch die örtlichen Verwaltungen und die lokalen Adelsgeschichten gesteuert, die die Gebäude in besonderen Situationen nutzten.

1 Haus Said al-Qawwaf / al-Muradi, inbaufähigem Zustand
2 Haus Salim al-Qawwaf / Thala Khair, während der Sanierung 2010
3 Haus Gabr, eines der ersten Altstadthäuser (erbaut 1743), das 1999 in ein Restaurant umgewandelt wurde

128
Detail eines Wandpaneels des Dresdner Damaskuszimmers, datiert 1225/1810-11
Sämtliche Daten zu Autoren, Werken und kodiologischen Beschreibungen der hier ausgestellten Handschriften finden sich in der Datenbank:

www.refayat.uni-leipzig.de

Sämtliche Daten zu den in der Ausstellung genannten Besitzern und Besitzern der Refayat mit Quellen- und Literaturangaben sind in folgender Datenbank gesammelt:

www.refayat.uni-leipzig.de/content/main/search-secenary.xml

Zitate aus Briefen Heinrich Leberecht Fleischers und seiner Briefpartner finden sich in dessen Nachlass in Kopenhagen und Leipzig.

Königliche Bibliothek Kopenhagen, Nyk. Sam. 2869-4
Universitätsbibliothek Leipzig, Nachlass 267.

BABINGER, Franz: Papierhandel und Papierbereitung in der Levante, in: Wochenblatt für Papierfabrikation 62, Jahrgang Nr. 52 (1931), S. 8–12.


ROGERS, Mary Eliza: Books and Bookbinding in Syria and Palestine, Part II, in: The Art Journal 7 (June 1, 1868), S. 113–115.


SEETZEN, Ulrich Jasper: Verzeichnis der für die orientalische Sammlung in Gotha zu Damasku, Jerusalem u.s.w. angekaufte orientalische Manuscripte und gedruckte Werke, Kunst- und Naturprodukte u.s.w. Leipzig 1810.


WIESMÜLLER, Beate: Die Wasserzeichen der Refayat-Bibliothek. in: Kerr, Robert M. / Mio, Thomas (Hgg.): Writings and Writing from another World and another Ers. Investigations in Islamic Text and Script in Honor of Dr. Jan Amarius Justus Wilkam-Professor of Codicology and Palaeography of the Islamic World in Leyden University, Im Druck.